

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium Porta Westfalica
– Sekundarstufe I**

Englisch

(Fassung vom 19.04.2021)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	68
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	70
2.4	Lehr- und Lernmittel	74
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	76
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	78

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild der Schule

In unserem Leitbild steht die „zukunftsfähige Bildung“ unserer Schülerinnen und Schüler im Fokus. Hierzu gehört im englischsprachigen Unterricht besonders der sichere Umgang mit der Weltsprache Englisch im Hinblick auf den späteren beruflichen Werdegang.

Dies beinhaltet unter anderem die Fähigkeiten,

- Menschen aus anderen Kulturen mit Höflichkeit, Respekt, Toleranz und einer positiven Grundhaltung zu begegnen,
- und sich mit den intellektuellen Anforderungen einer globalisierten Welt und einem sich schnell ändernden Weltgeschehen unter Berücksichtigung neuer Technologien auseinanderzusetzen.

Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Daraus entstehende Synergieeffekte schaffen Entlastung für den einzelnen Fachunterricht und die Lernenden.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Städtische Gymnasium Porta Westfalica ist ein vierzügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag, aber mit erweiterten Bildungsangeboten. In den Mittags- und Nachmittagsstunden bieten sich den Schülerinnen und Schülern im Selbstlernzentrum und der angegliederten Schulbibliothek diverse Möglichkeiten, ihre sprachlichen Kompetenzen zu erweitern. Dies kann in Form von eigenständiger Arbeit am PC oder dem Lesen von englischsprachiger Literatur erfolgen. Außerdem erhalten sie Unterstützung bei den Hausaufgaben und inhaltlichen Fragen durch Fachlehrer – unsere sogenannte Fachambulanz.

Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch elf Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch in den Sekundarstufen I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch Vertreter der Eltern- und der Schülerschaft an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Städtischen Gymnasium Porta Westfalica ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht

zu selbstständigen und bewussten Lernenden zu machen. Die Kinder und Jugendlichen werden somit zu interkulturell handlungsfähigen Nutzern dieser wichtigen Weltsprache ausgebildet. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen diverse Materialsammlungen zu verschiedenen Unterrichtsprojekten zur Verfügung, die angefertigt kontinuierlich erweitert werden.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler werden je nach personeller Ausstattung in den Jahrgängen 5–9 Förderstunden angeboten. Außerdem gibt es, wie oben erwähnt, eine jahrgangsübergreifende Fachambulanz, die täglich in Anspruch genommen werden kann.

Einige Klassenräume sind bereits mit PCs sowie Präsentationsmöglichkeiten in Form von Großbildschirmen oder Beamern ausgestattet, um im Unterricht multimediale Inhalte des Lehrwerks oder zusätzliches Material zu verwenden. Alternativ stehen das Selbstlernzentrum und zwei Computerräume für Präsentations- oder interaktive Übungen zur Verfügung.

Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften

Im Rahmen der Städtepartnerschaft der Stadt Porta Westfalica mit der Stadt Waterloo (Illinois, USA) findet ein jährlicher, vierwöchiger Austausch von Schülerinnen und Schülern statt.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Hr. Nahrwold

Stellvertretung: Fr. Schenk

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Vorsitz und Stellvertretung

2. Entscheidungen zum Unterricht

Im folgenden Kapitel werden die Entscheidungen zum Unterricht detailliert beschrieben.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die im Folgenden konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind orientiert an dem Lehrwerk English G Access.

Der Kompetenzschwerpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens ist markiert.

Die Übersicht dient dazu, für die jeweilige Jahrgangsstufe allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben
- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen

Die Übersicht über die Klassenarbeiten zeigt die festgelegten Kompetenzschwerpunkte in drei Klassenarbeiten, in drei weiteren Klassenarbeiten legt die Lehrkraft die Kompetenzschwerpunkte fest. Schreiben ist Bestandteil einer jeden Klassenarbeit und ist in der folgenden Übersicht nicht gesondert ausgewiesen.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

UV 5.1-1 Here we go! (ca. 20 U-Std.)		
Themenschwerpunkt: Sich begrüßen und vorstellen (Name, Alter, Wohnort); etwas über Plymouth erzählen; über Tiere, Farben und Gegenstände in der Schultasche und dem Klassenzimmer benennen		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: kurze Texte über die eigene und andere Personen verfassen, sich vorstellen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Vorstellen der eigenen Person, Sehenswürdigkeiten in Plymouth, Wochentage, Tiere und Farben, der eigene Klassenraum, Zahlen bis 12</p> <p>Grammatik: -</p> <p><u>SLK:</u> <i>How to learn words</i></p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>persönliche Lebensgestaltung: Vorstellen der eigenen Person, Plymouth kennen lernen</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatzarbeit, Anknüpfen an den aus GS bekannten Wortschatz</p> <p>Grammatik: -</p> <p>Aussprache und Intonation: a/an, Lieder mitsingen</p> <p><u>TMK:</u></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Sprechblasen zur Vorstellung der eigenen Person</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurztexte zur Vorstellung der eigenen Person und Vorlieben</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>Aufgriff des aus der GS bekannten Wortschatzes</p> <p>Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Vorstellen der eigenen Person und der Heimatstadt, Kennen lernen der Mitschüler/innen durch Partnerinterviews</p> <p>Medien-/Methodenbildung: <i>Erstellen eines einfachen Posters, Vorstellen der eigenen Person</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1, 4.2) <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit dem Schwerpunkt Hör/Hörsehverstehen</p>

		Das erste Unterrichtsvorhaben dient der systematischen Anknüpfung an das bzw. des Wiederaufgriffs des aus der Grundschule bekannten Wortschatzes. Dem Thema <i>How to learn words</i> soll dabei ein besonderes Gewicht zukommen. Dieses wird in UV 5.1-2 vertieft.
--	--	---

UV 5.1-2 The first day at school (Unit 1)		(ca. 20 U-Std.)
Themenschwerpunkt: über die eigene Klasse sprechen, Unterschiede zwischen einer englischen und einer deutschen Schule erkennen und benennen, persönliche Informationen austauschen, nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: <ul style="list-style-type: none"> - kürzeren Unterrichtsbeiträgen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags und Hör-/Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen 	<u>IKK:</u> persönliche Alltagserfahrungen: über die eigene Klasse sprechen, Unterschiede zwischen einer englischen und einer deutschen Schule erkennen und benennen <u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Schulleben, Uhrzeiten, Monatsnamen, Zahlen und Ordnungszahlen, das Alphabet, <i>classroom phrases</i> ,	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - kontinuierliche Begleitung des Vokabellernens - systematische Erweiterung des in Unit 0 aktivierten Wortschatzes aus der GS Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Vorstellen des eigenen Schulalltags, des Stundenplanes Medien-/Methodenbildung: <i>Learning vocabulary</i>

<ul style="list-style-type: none"> - Sach-/Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen:</p> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen <p><i>zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen - einfache Texte sinnstiftend vorlesen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltagstexte verfassen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden - thematisches Vokabular Unit 1 <p>Grammatik:</p>	<p>Grammatik: <i>personal pronouns, forms of be, imperative, article (a/an, the), there is/there are, can/can't, spelling course apostrophe</i></p> <p>Aussprache und Intonation: Alphabet, Buchstabieren, Wörter des Grundwortschatzes aussprechen</p> <p>TMK:</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Kurztex te zur Vorstellung des britischen Schulalltags, szenische Texte, Cartoon</p> <p><u>Zieltexte:</u> Profil der Lehrwerkskinder erstellen, den eigenen Stundenplan aufschreiben, einen kurzen Brief schreiben</p>	<p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit dem Schwerpunkt Hör/Hörsehverstehen</p>
---	--	--

- Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben
- bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren
- Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken

Aussprache und Intonation

- einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen

Orthografie:

- typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten
- einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache

SLK:

- Strategien zum Vokabellernen, ggf. auch digital

Sprachbewusstheit:

offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen

UV 5.1-3 Homes and families (Unit 2) (ca. 20 U-Std.)		
Themenschwerpunkt: um Erlaubnis bitten, nach Informationen fragen, einen Tagesablauf beschreiben, sagen, was einem (nicht) gefällt, Vorschläge machen, über Mahlzeiten sprechen		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzeren Unterrichtsbeiträgen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags und Hör-/Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<p><u>IKK:</u></p> <p>persönliche Alltagserfahrungen: britische Lebensweisen kennen lernen</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>the house, families, food and drink</i></p> <p>Grammatik: <i>simple present (positive and negative statements), third person singular -s, possessive determiners, s-genitive</i></p> <p>Aussprache und Intonation: -</p> <p><u>TMK:</u></p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kontinuierliche Begleitung des Vokabellernens, Schwerpunkt <i>mind mapping</i> - systematische Erweiterung des Wortschatzes <p>Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Vorstellen des eigenen Alltags</p> <p>Medien-/Methodenbildung: <i>mind mapping</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - digitales Vokabeltraining, siehe Links auf unserer Homepage

<p>Sprechen:</p> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen <p><i>zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen - einfache Texte sinnstiftend vorlesen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltagstexte verfassen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden - thematisches Vokabular Unit 2 <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben 	<p><u>Ausgangstexte:</u> Kurztex te zur Vorstellung des britischen Alltags, szenische Texte, Cartoon, kurze Geschichte</p> <p><u>Zieltexte:</u> Mind maps, Dialoge verfassen, das Ende einer Geschichte verfassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2) <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit frei wählbarem Schwerpunkt</p>
--	---	--

- bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren
- Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken
- in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken
- über gegenwärtige Ereignisse berichten und erzählen

Aussprache und Intonation

- einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen
- die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren

Orthografie:

- typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten
- einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache

SLK:

- einfache Formen der Wortschatzarbeit

<ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, anwenden, festigen - einfache Visualisierungstechniken anwenden - Instrumente der Selbstevaluation nutzen <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen - Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen englischer und deutscher sowie anderer Sprachen erkennen und benennen 		
---	--	--

UV 5.2-1 Clubs and hobbies (Unit 3) (ca. 20 U-Std.)		
Themenschwerpunkt: über <i>school clubs</i> reden, über Hobbys, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen, um Erlaubnis fragen, sagen, wie oft man etwas tut		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u>	<u>IKK:</u>	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:

<p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzeren Unterrichtsbeiträgen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags und Hör-/Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen:</p> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen <p><i>zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen - einfache Texte sinnstiftend vorlesen 	<p>persönliche Alltagserfahrungen: Hobbies, Sportarten und Freizeitaktivitäten, <i>British School Clubs</i></p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>sports and hobbies, clubs, activities</i></p> <p>Grammatik: <i>simple present (questions and short answers), adverbs of frequency</i></p> <p>Aussprache und Intonation: -</p> <p>TMK:</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Kurztex te zur Vorstellung von Schulleben und Freizeitaktivitäten, szenische Texte, <i>brochure</i>, kurze Geschichte, Tabellen erfassen</p> <p><u>Zieltexte:</u> Tabellen erstellen, eine Kurzpräsentation erstellen, einen Modelltext umschreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kontinuierliche Begleitung des Vokabellernens - systematische Erweiterung des Wortschatzes <p>Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Vorstellen der eigenen Freizeitaktivitäten und Vorlieben</p> <p>Medien-/Methodenbildung: <i>Collecting information, Giving a one-minute talk</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit dem Schwerpunkt Leseverstehen</p>
--	--	---

Schreiben:

- kurze Alltagstexte verfassen
- Modelltexte in einfache eigene Texte umformen

Sprachmittlung:

- in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich/schriftlich sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:**Wortschatz:**

- *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden
- thematisches Vokabular Unit 3

Grammatik:

- bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren
- Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken
- in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken
- über gegenwärtige Ereignisse berichten und erzählen

Aussprache und Intonation

- einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen
- die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren
- Einführung in rezeptive Kenntnisse der Lautschrift

Orthografie:

- typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten
- einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache

SLK:

- einfache Formen der Wortschatzarbeit
- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, anwenden, festigen
- einfache Visualisierungstechniken anwenden

<ul style="list-style-type: none"> - Instrumente der Selbstevaluation nutzen Sprachbewusstheit: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen - ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (Sprachmittlung) 		
---	--	--

UV 5.2-2 Plymouth - a city by the sea (Unit 4) (ca. 20 U-Std.)		
Themenschwerpunkt: begründet sagen, was man gerne tun würde, sagen, was man sehen/hören/fühlen kann, Bilder und Personen beschreiben		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

<p><u>FKK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzeren Unterrichtsbeiträgen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags und Hör-/Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen:</p> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen - in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen teilnehmen <p><i>zusammenhängendes Sprechen</i></p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>persönliche Alltagserfahrungen: die englische Stadt Plymouth und deren Umgebung näher kennen lernen</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>the seaside, marine life, adjectives, making plans</i></p> <p>Grammatik: <i>present progressive, word order</i></p> <p>Aussprache und Intonation: Homonyme</p> <p><u>TMK:</u></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Kurztex te zur Vorstellung der Stadt Plymouth, szenische Texte, Bilder, kurze Sachtexte, Poster, Theaterstück</p> <p><u>Zieltexte:</u> kurze Begründung verfassen, Poster erstellen, eine Kurzpräsentation erstellen, Bilder und Personen beschreiben</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kontinuierliche Begleitung des Vokabellernens - systematische Erweiterung des Wortschatzes <p>Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Vorstellen der eigenen Wünsche und Vorlieben</p> <p>Medien-/Methodenbildung: <i>Preparing and giving a mini-talk</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit dem Schwerpunkt Sprachmittlung</p>
--	--	--

<ul style="list-style-type: none">- Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen- notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen- einfache Texte sinnstiftend vorlesen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none">- kurze Alltagstexte verfassen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none">- in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich/schriftlich sinngemäß übertragen <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none">- <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden- thematisches Vokabular Unit 4 <p>Grammatik:</p>		
--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren - Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken - in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken - räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen - Vertiefung der rezeptiven Kenntnisse der Lautschrift <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache 		
--	--	--

SLK:

- einfache Formen der Wortschatzarbeit
- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, anwenden, festigen
- einfache Visualisierungstechniken anwenden
- Instrumente der Selbstevaluation nutzen

Sprachbewusstheit:

- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen
- ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (Sprachmittlung)

UV 6.1-1 In the summer holidays		(ca. 20 U-Std.)
Themenschwerpunkt: über die Ferien sprechen, über eine Reise sprechen, telefonieren, neue Nachbarn kennenlernen		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p>	<p>IKK: persönliche Alltagserfahrungen: etwas über englische Internate erfahren, Urlaubsgebiete kennen lernen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatzarbeit</p> <p>Grammatik: <i>simple past (negative and positive statements, questions)</i></p> <p>Aussprache und Intonation: <i>-ed sound</i></p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Telefondialoge, Postkarten und SMS, Reisebericht, kurzer Sachtext</p> <p><u>Zieltex</u>te: eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern; kurze eigene Reise-/ Freizeitberichte</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Aufgriff des bekannten Wortschatzes aus J5, <i>simple present</i></p> <p>Mögliche Umsetzung: -</p> <p>Medien-/Methodenbildung: <i>putting a page together</i> – einfache Internetrecherche und Erstellung einer digitalen Broschüre/ eines Posters (z.B. mit <i>word</i> oder <i>powerpoint</i>) über einen Ferienort in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1) - Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1, 4.2) <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit dem Schwerpunkt Hör/Hörsehverstehen</p>

<p>Grammatik: über vergangene Erlebnisse berichten</p> <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen 		
--	--	--

<p>UV 6.1-2 A school day (ca. 20 U-Std.)</p>		
<p>Themenschwerpunkt: Schulalltag in Großbritannien, Berge und Flüsse Großbritanniens, über Pläne und Vorhaben sprechen, über Musik, Filme und Theateraufführungen sprechen</p>		
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und</p>	<p>IKK: persönliche Alltagserfahrungen: etwas über den Schulalltag in Großbritannien erfahren, Gespräche über Film und Kino</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatzarbeit</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>possessive determiners</i>, Internetrecherche</p> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Medien-/Methodenbildung: Vokabelbilder erstellen</p>

<p>Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Schreiben: kurze Magazinartikel verfassen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (hier: Mittlung vom Englischen ins Deutsche)</p> <p>Sprechen: einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: <i>school, the natural world, stage and film</i></p> <p>Grammatik: über zukünftige Pläne berichten, Vergleiche anstellen, Zugehörigkeiten ausdrücken</p> <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen 	<p>Grammatik: <i>going to future, comparison of adjectives, possessive pronouns</i></p> <p>Aussprache und Intonation: -</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsdialoge, Schuldialoge, Comics, kurze Geschichte</p> <p><u>Zieltexte:</u> <i>magazine article</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - digitales Vokabeltraining, siehe Links auf unserer Homepage - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2) <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit frei wählbarem Schwerpunkt</p>
---	---	---

Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen		
---	--	--

UV 6.1-3 Out and about (ca. 20 U-Std.)		
Themenschwerpunkt: Stadtpläne lesen, sich in einer Stadt orientieren, einkaufen: Dinge und Mengen benennen, einkaufen: über Preise sprechen		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Schreiben: kurze Zusammenfassung verfassen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen situationsangemessen und adressatengerecht</p>	<p>IKK: persönliche Alltagserfahrungen: einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen; sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatzarbeit</p> <p>Grammatik: <i>relative clauses, adverbs of manner, subject/object questions</i></p> <p>Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p> <p>TMK:</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: einfache Texte sinnstiftend vorlesen, Verwendung von Adjektiven</p> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Medien-/Methodenbildung: Lesestrategie „Scanning“ einüben, Lernplakat entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1, 4.2) <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit dem Schwerpunkt Sprachmittlung</p>

<p>bündeln (hier: Mittlung vom Deutschen ins Englische)</p> <p>Sprechen: einfache Texte sinnstiftend vorlesen, sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: <i>public buildings; giving directions, shopping, buying food, describing things/people/actions</i></p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungen näher beschreiben - Personen und Dinge näher beschreiben <p><u>SLK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen 	<p><u>Ausgangstexte:</u> Stadtplan, Shoppingdialog, kurze Geschichte</p> <p><u>Zieltexte:</u> <i>short summary</i></p>	
---	--	--

<p>Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen 		
---	--	--

<p>UV 6.2-1 On Dartmoor (ca. 20 U-Std.)</p>		
<p>Themenschwerpunkt: englische Landschaft kennenlernen, Bilder und Fotos beschreiben, Über Erlebnisse sprechen</p>		
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p><u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen,</p>	<p><u>IKK:</u> persönliche Alltagserfahrungen: einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p>

<p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (hier: Mittlung vom Deutschen ins Englische)</p> <p>Sprechen: Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: <i>the countryside</i></p> <p>Grammatik:</p> <p>- über Vergangenes, was die Gegenwart beeinflusst, berichten</p> <p>SLK:</p>	<p>Gender-Perspektive vergleichen; sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatzarbeit, <i>Everyday English</i></p> <p>Grammatik: <i>present perfect, some/any and their compounds</i></p> <p>Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Dialoge, kurzer Sachtext, Comic, Werbeprospekt, kurze Geschichten, Gedichte</p> <p><u>Zieltexte:</u> <i>dialogue, ending of a story</i></p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Medien-/Methodenbildung: Lesestrategie „<i>Marking up a text</i>“</p> <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit frei wählbarem Schwerpunkt</p>
---	--	---

<ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen - ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen 		
--	--	--

UV 6.2-2 Celebrate! (ca. 20 U-Std.)		
Themenschwerpunkt: Über Feiertage und Feste sprechen, Bräuche in Großbritannien, Voraussagen machen, Zungenbrecher		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

<p><u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten die wesentlichen Informationen entnehmen, einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen; kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (hier: Mittlung vom Deutschen ins Englische)</p> <p>Sprechen: Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: <i>celebrations, food, clothes</i></p>	<p><u>IKK:</u> persönliche Alltagserfahrungen: einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (<i>mit Fokus auf höflicher Ausdrucksweise</i>); sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatzarbeit, <i>Everyday English – being polite</i></p> <p>Grammatik: <i>will-future, modal verbs, conditional sentences I</i></p> <p>Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p> <p><u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> Dialoge, Sachtexte, kurze Geschichten, lange Geschichten, Bericht</p> <p><u>Zieltexte:</u> <i>notes for presentation, report</i></p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>presentations skills</i></p> <p>Mögliche Umsetzung: Rollenspiele mit Alltagssituationen</p> <p>Medien-/Methodenbildung: Präsentationsstrategie „<i>presenting a photo</i>“, Partnerfeedback</p> <ul style="list-style-type: none"> - digitales Grammatiktraining, siehe Links auf unserer Homepage - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2) - Den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2, 1.3) <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit frei wählbarem Schwerpunkt</p>
--	---	---

Grammatik:

- über die Zukunft sprechen
- Bedingungssätze bilden und verwenden
- Aussagen, was man gern möchte, sollte, darf, muss

SLK:

- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen
- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten

Sprachbewusstheit:

- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen
- ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen

UV 7.1-1 This is London

(ca. 20 U-Std.)

Themenschwerpunkt: sich über Urlaub/Ferien unterhalten; einen Stadtplan lesen; einen U-Bahnplan lesen; Britischen Touristen in Deutschland helfen; Landeskunde: Cricket

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 10, 13, 16, 18, 28, 35).</p> <p>Schreiben: -Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 20, 28, 34, 35)</p> <p>Sprechen & Sprachmittlung: - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 23),</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: -Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur</p>	<p><u>IKK:</u> - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 17).</p> <p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatzarbeit, <i>holidays, cities, sights and attractions</i></p> <p>Grammatik: -</p> <p>Aussprache und Intonation: stressing English words, intonation in question tags</p> <p><u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> Lehrwerktexte, Blog, Sachtexte</p> <p><u>Zieltexte:</u> Dialoge verfassen, eine Geschichte schreiben, das Ende einer Geschichte schreiben</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: present progressive (Revision)</p> <p>Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit</p> <p>Medien-/Methodenbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (MKR 4.1, 4.2; S. 20, 21), <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit dem Schwerpunkt Sprachmittlung/Sprechen</p>

<p>Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 20, 21, 25, 27).</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none">- present progressive (Revision), past progressive, (S. 25, 26)- Question tags (Einführung oder Revision, falls in Band 2 gemacht) (S. 16)- simple past/ simple present Kontrastierung (S. 15) <p><u>SLK:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 17, 27)		
--	--	--

UV 7.1-2 Welcome to Snowdonia (Unit 2)

(ca. 20 U-Std.)

Themenschwerpunkt: in eine neue Umgebung ziehen; in einer kleinen Stadt leben; einen Klassenausflug machen; Freiwilligenarbeit leisten

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 36, 50)</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 43, 48, 52),</p> <p>Sprechen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 36, 40, 43, 45), sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten, Gesprächen beteiligen (S. 45); Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 46);</p> <p>Schreiben: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 39, 46, 55), kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 46, 47, 54),</p>	<p><u>IKK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wales kennen lernen - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 55). <p><u>FKK:</u></p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - conditional sentences (types 2), prop-word one, a lot/much/many <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 40), <p><u>TMK:</u></p> <p>Ausgangstexte: Geschichte, Blogs, Sachtexte</p> <p>Zieltexte: Eintrag für ein Online Magazine</p> <p>Sprachbewusstheit:</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>will-future + conditional sentences type 1 (Revision), Internetrecherche, Wörterbucharbeit</p> <p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Medien-/Methodenbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online research: Compare your region with Wales - Writing course: Paragraphs and topic sentences - Using an English-German dictionary - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2) <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit frei wählbarem Schwerpunkt</p>

<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 44, 46, 49), Jobs, the countryside</p> <p>Grammatik: will-future + conditional sentences type 1 (Revision) (S. 41), conditional sentences (types 2) (S. 44, 45), prop-word one (S. 50), a lot/much/many (S. 51)</p> <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 49), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44), - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 46, 47) 	<ul style="list-style-type: none"> - im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 43), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 46, 55). 	
UV 7.1-3 A weekend in Liverpool (Unit 3)		(ca. 20 U-Std.)
Themenschwerpunkt: eine Stadt erkunden, Leute in der Öffentlichkeit fotografieren, im Fußballstadion, Fußball im Radio, Sport		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

<p><u>FKK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 72, 76, 82, 83)</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 58, 62, 64, 69, 73, 79); literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 58, 64).</p> <p>Sprechen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 56, 58, 59, 73, 82), auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 67, 79, 82, 83),</p> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einen Text strukturieren <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden;</p> <p>Grammatik: Relativsätze (Wdh.), Relativsätze ohne Relativpronomen, Perfekt mit „for“ und „since“, Perfekt in der Verlaufsform</p> <p>Aussprache und Intonation in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen</p>	<p><u>IKK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Liverpool und die Beatles näher kennen lernen -in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 73, 83), <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: thematisches Vokabular Unit 3: <i>sport and free time; planning a trip</i></p> <p>Grammatik: relative clauses (Revision); contact clauses, the present perfect with for and since, the present perfect progressive, clauses of reason and result</p> <p>Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 74, 82, 83),</p> <p><u>TMK:</u></p> <p>Ausgangstexte: kurze Geschichten, landeskundliche Sachtexte</p> <p>Zieltexte: Dialoge verfassen, Profil (zu einem Beatle) verfassen, einen Text zu einem Thema verfassen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche, <i>relative clauses</i> (Revision), Texte verfassen und strukturieren <p>Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Thema Sport und Freizeit</p> <p>Medien-/Methodenbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1) - Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1, 4.2) <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit frei wählbarem Schwerpunkt</p>
--	---	---

<p>weitgehend angemessen realisieren (S. 82, 83); “the linking r“ SLK: in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 70); durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 82),</p>		
--	--	--

UV 7.2-1 My trip to Ireland (Unit 4)

(ca. 24 U-Std.)

Themenschwerpunkt: über Gefühle sprechen; Landeskunde Irland (z.B. Naturschönheiten, Legenden; die gälische Sprache; Northern Ireland & Republic of Ireland (Eire)); regionale Varietäten des britischen Englisch; in Gruppenarbeit eine Broschüre erstellen

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schwerpunktkompetenz: Leseverstehen Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 86, 96, 97), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 96, 97, 103). <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p>	<p>IKK: persönliche Alltagserfahrungen: die irische Insel näher kennen lernen Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 87, 91, 94, 95, 99). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - systematische Erweiterung des Wortschatzes - Umgang mit (literarischen) Texten <p>Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Thema „Reisen“</p> <p>Medien-/Methodenbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Groupwork: Creating a brochure about our region for visiting students from Ireland;</i>

<ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 84, 99), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 99). <p>Sprechen: <i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 93), - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen: hier Erstellen einer Broschüre in Gruppenarbeit (S. 101, 104), <p><i>zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 103), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S.88, 92, 99, 103). <p>-</p> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 87, 100, 101, 104), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 89, 92, 97, 99, 101, 103, 104), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 93, 97, 101, 104). 	<p>sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83, 95),</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können typische (inter-)kulturelle oder Gender- Stereotypen / Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (S. 95),</p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>travel between different countries, reacting when you don't understand, vocabulary for talking about literary textsd</i></p> <p>Grammatik: <i>modal substitutes, past perfect; (revision: modals, simple past)</i></p> <p>Aussprache und Intonation: gängige Aussprachevarianten des britischen Englisch</p> <p>TMK:</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 97) - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) anwenden (S. 86, 97), 	<ul style="list-style-type: none"> - Zu den Themen „Irland“ und „Meine Heimatregion“ eine Internetrecherche durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten ➤ (MKR 2.1; 2.2; 4.1;4.2) - <i>Working with a short film</i> <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit frei wählbarem Schwerpunkt</p>
--	---	--

Sprachmittlung:

- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 93),
- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 93) .

Verfügen über sprachliche Mittel:**Wortschatz:**

- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 100),
- Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 92, 98, 105).

Grammatik: Die SuS können

- Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken,
- Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken,

Aussprache und Intonation

Die SuS können gängige Aussprachevarianten des britischen Englisch erkennen und verstehen.

Orthografie:

Ausgangstexte: Kurztex te wie *text messages* oder *chats* (zur Vorstellung der Stadt Dublin), szenische Texte, Bilder, kurze Sachtexte, *diary entry*, Kurzgeschichte

Zieltexte: kurze Begründung verfassen, in Gruppenarbeit eine Broschüre erstellen, eine Kurzpräsentation erstellen, Gefühle (literarischer Figuren) analysieren und beschreiben, einen Tagebucheintrag verfassen, eine Leerstelle in einem narrativen Text füllen bzw. einen narrativen Text fortschreiben

<ul style="list-style-type: none"> - Anknüpfung/Vertiefung bereits erworbener Kompetenzen - Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache <p>SLK: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, - Hilfsmittel nutzen (und erstellen), um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen, - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten. <p>Sprachbewusstheit: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren, 		
--	--	--

UV 7.2-2 Edinburgh and the Highlands (Unit 5)

(ca. 24 U-Std.)

Themenschwerpunkt: ungewöhnliche Hobbies; Landeskunde Schottland (Edinburgh; schottische Traditionen; ländliches Leben in den Highlands); eine Präsentation (über ein Musikinstrument) konzipieren und vortragen

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p><u>Schwerpunktkompetenz: Sprachmittlung</u></p> <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 116), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 116). <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 108, 115, 122), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 108, 113, 122). <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 125), 	<p><u>IKK:</u></p> <p>persönliche Alltagserfahrungen: die schottische Stadt Edinburgh und die Highlands näher kennen lernen</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <i>music and entertainment</i></p> <p>Grammatik: <i>Reflexive pronouns / each other, the passive</i></p> <p>Aussprache und Intonation: <i>being polite in English</i></p> <p><u>TMK:</u></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Kurztex te zur Vorstellung der Stadt Edinburgh, szenische Texte, Bilder, kurze Sachtexte, Kurzgeschichte</p> <p><u>Zieltex te:</u> kurze Begründung verfassen, eine Präsentation (mit Poster oder digitalen Folien) erstellen, Bilder und Personen beschreiben, Leerstellen in einem narrativen Text füllen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Filmtechniken/Filmsprache - systematische Erweiterung des Wortschatzes <p>Medien-/Methodenbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>online research: A place in Scotland / An instrument</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ MKR 2.1, 2.2 - <i>Preparing and giving a presentation</i> - <i>Dealing with online harassment</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ MKR 3.2, 3.3., 3.4 - <i>Working with a film (travel documentary)</i> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 111, 123), - die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 111, 122). <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Mündliche Prüfung</p>

- Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 106, 111, 122, 124).

Sprechen:

An Gesprächen teilnehmen

- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 113, 115),
- auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 111, 122),
- sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 122),

zusammenhängendes Sprechen

- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 119, 123),

Schreiben:

- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111, 117, 118, 123),
- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 113, 117, 122),
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 115, 117, 118, 119, 123, 125).

Verfügen über sprachliche Mittel:

<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - thematisches Vokabular Unit 5 (e.g. <i>music and entertainment</i>) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben - Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen, - Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben, - räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken <p>Aussprache und Intonation: Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 125), - - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 125). <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortsetzung und Vertiefung bekannter Strategien/Kenntnisse - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und 		
--	--	--

<p>Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 116),</p> <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen - ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (Sprachmittlung) - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 117). 		
--	--	--

UV 8.1-1 New York (Unit 1)		(ca. 20 U-Std.)
Themenschwerpunkt: New York, Manhattan neighbourhoods		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

<p><u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 14, 15, 21, 25, 28, 36, 37), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 12, 14, 15, 25).</p> <p>Leseverstehen - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 30), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 16, 17, 18, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 32-35), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 16, 22, 23, 24, 25, 32-35).</p> <p>Sprechen - am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 12, 14, 15, 17, 21, 23, 25), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 12, 16, 17, 18, 25), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 12, 17, 18, 19). sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 27). - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen,</p>	<p>- Feedback zu einer Präsentation geben - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 25).</p> <p><u>IKK:</u> - soziokulturelles Orientierungswissen zu New York/USA</p> <p>- kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Sprachliche Mittel: BE/AE</p> <p>Grammatik - Gerund (S. 19, 26, 27) - Where (S. 31) - Comparisons (S. 31) - Although, (even) though, even if (S. 31)</p> <p>Aussprache und Intonation: AE/BE</p> <p><u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> newspaper article, comic, magazine article, extract from a novel</p> <p><u>Zieltexte:</u> u.a. summary</p>	<p>Medien-/Methodenbildung: ➤ <i>online research: 9/11 MKR 2.1, 2.2</i> - <i>Preparing and giving a presentation</i></p> <p>Die SuS können - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 111, 123), - die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 111, 122).</p> <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit frei wählbarem Schwerpunkt</p>
---	---	--

- Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 12, 14, 16, 17),
- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 31),
- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S.18, 35).

Schreiben

- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S.30),
- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.35, 37),
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 18, 30, 37).

Sprachmittlung

- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 18),
- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen,
- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 18).

SLK/Sprachbewusstheit

Wortschatz

- grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten (S. 20, 21),

- Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 30).

Aussprache und Intonation

- in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren.

Sprachlernkompetenz

- Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 30),
- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 30).

Sprachbewusstheit

- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 13–14),
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 14, 16, 29, 30)

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,

<p>- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 18).</p> <p><u>TMK</u></p> <p>- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 16, 17, 18, 23, 25, 28, 30, 35),</p> <p>- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20, 27, 28, 30),</p> <p>- Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 17, 23, 37),</p>		
---	--	--

UV 8.1-2 New Orleans (ca. 20 U-Std.)		
Themenschwerpunkt: American South		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

<p><u>FKK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 62), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 55, 62, 63), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 63). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte (S. 40, 41, 46, 47, 51, 52, 53, 59), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 40, 41, 45, 46, 52, 59). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in 	<p><u>IKK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 38, 41, 47, 50–51, 52, 53). - typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 43, 62–63). <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - climate, food, music - describing objects - synonyms <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quantifiers 	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>conditional sentences I - II (Revision)</p> <p>Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit</p> <p>Medien-/Methodenbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - online research: Civil Rights Movement (S. 41, 45) / Thanksgiving (S. 46) → MKR 2.1, 2.2, 4.1, 4.2 - working with a film/film clips (S. 49) → MKR 1.2, 2.2 <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit dem Schwerpunkt Leseverstehen</p>
--	--	---

<p>der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 38, 41, 52, 55, 60),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 38, 40, 41, 42, 45, 46, 47, 49, 52, 53, 55, 62, 63), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 38, 40, 41, 42, 45, 47, 49, 53, 55), - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 42, 43), 63. - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 38, 47, 60), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38, 40, 43, 45, 46, 52, 55, 59), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 38, 48, 59). <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 38, 49), 	<p>- Conditional III</p> <p>Aussprache und Intonation: -</p> <p><u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> Lehrwerktexte, Chatverläufe, Kurzgeschichten, Briefe, Zeitungsartikel.</p> <p><u>Zieltexte:</u> die eigene Meinung niederschreiben und argumentieren, Tagebucheinträge verfassen, kurze Texte zusammenfassen.</p>	
--	--	--

- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 40, 45, 49, 59),

- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39, 45).

Sprachmittlung

- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 36),

- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen,

- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 36).

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz

- *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden,
- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 42, 45, 63),
- grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten,
- Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 53, 61).

Grammatik:

- Conditional sentences 1 and 2 (S. 44)
- Conditional sentences 3 (S. 48, 49)
- Adverbs of degree (S. 54)

Aussprache und Intonation

- grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 48).

Sprachlernkompetenz

- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 42, 45),

- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44, 54),

- Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 44, 48–49, 54),

- Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 53)

- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 60–61).

Themenschwerpunkt: Kalifornien

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 78) - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 71, 78, 83), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 78). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 77, 79), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 66, 72, 73, 78, 86). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 67, 69), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 66, 67, 69). <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender 	<p>IKK: Cultural differences (Mediation)</p> <p>FKK: Wortschatz: countries, travelling; word-building (suffixes <i>-ful</i> und <i>-less</i>)</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Passive: revision, present perfect passive, passive with modals, personal passive - verb + object + to-infinitive <p>Aussprache und Intonation: Word flow</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Interviews, newspaper articles, (making an outline for a) report</p> <p>Zieltexte: Report</p>	<p>Medien-/Methodenbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Outlining/writing a report</i> kooperativ Schreiben (mit mehreren Phasen des <i>peer-correction</i>) <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit Schwerpunkt Mediation (Schreiben ggf. report)</p>

und argumentierender Absicht verfassen (S. 69, 77, 79, 83, 87)

- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.72),
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64, 71, 79, 83, 86).

Sprachmittlung

- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 69),
- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 69),
- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 69).

Wortschatz

- Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 83, 87)

Aussprache und Intonation

- grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S.67),
- in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 67).

SLK:

- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 82),
 - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 68, 74, 75, 80, 81),
 - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 83, 87),
 - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87).
- Fachliche Konkretisierungen
- grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S.77, 79, 87),
 - grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks,
 - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 83, 87)
 - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 63, 80).

Sprachbewusstheit:

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 68, 74, 75, 80, 81),
- im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 67)
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 67, 83, 87),
- ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen:

auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinig-ten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 64, 67, 69)

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 67, 77),
- grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 64, 67, 69).

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

- typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,

sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 67, 77),

- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 69),
- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (S. 69).

TMK

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 72, 73, 78, 79, 86),
- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 83, 87),
- Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 77, 79, 87),
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 87),
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S.69, 72, 77, 83, 87),

<p>- die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 71, 79, 86).</p>		
--	--	--

UV 8.2-2 South Dakota (ca. 20 U-Std.)		
Themenschwerpunkt: American high schools, Native Americans		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

<p><u>FKK:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 103, 107, 112) - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 103, 107, 112) - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 103, 107). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 90, 91, 97, 99, 102, 103, 110), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 90, 98, 99, 103, 110) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in 	<p><u>IKK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 91, 92). - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 91, 92, 97), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 91, 92, 97). <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - countries, traveling, word building - suffixes -ful and -less <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - indirect speech 	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>simple and progressive form, present and past (Revision)</p> <p>Mögliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit</p> <p>Medien-/Methodenbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - preparing and giving a presentation: Introduce yourself to your American class (S. 93) → MKR 2.1, 4.1, 4.2 - working with a film/film clips (S. 91) → MKR 1.2, 2.2 <p>Leistungsüberprüfung: (ggf.) Klassenarbeit mit dem Schwerpunkt Hör-/Hörsehverstehen</p>
---	---	---

<p>der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 88, 98, 102, 103, 107, 113),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113). - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 92, 103, 113), - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 91, 97, 111), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 88, 90, 98, 103, 107), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 113). <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 93, 97, 102), 	<ul style="list-style-type: none"> - definite article <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stress and meaning (p. 86) <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Lehrwerktexte, Kurzgeschichten, Dialoge, Sachtexte, Wörterbucheinträge</p> <p><u>Zieltexte:</u> Dialoge verfassen, das Ende einer Geschichte (weiter)schreiben, inneren Monolog schreiben</p>	
---	--	--

- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.88, 103, 110, 113,

- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 91, 101, 102, 111, 112).

Sprachmittlung

- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 92),

- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen,

- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 92) .

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz

- *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden,
- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 104),
- grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten,
- Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 106, 111).

Grammatik:

- Simple present / present progressive (S. 93)
- Simple past / past progressive (S. 94)
- State verbs / activity verbs (S. 95)
- Indirect speech (S. 100, 101).

Aussprache und Intonation

- in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 113).

Sprachlernkompetenz

- unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 104, 105, 106),

- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 100),

- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 92, 93, 94, 95, 100, 101, 104, 106, 111, 112, 113),

- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87, 111).

- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87, 111).

Fachliche Konkretisierungen

- grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 97, 102),

- grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 106),

- grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 98, 99, 102, 103, 110),

- grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 111).

Sprachbewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 93, 94, 95, 100, 101, 104, 105),

- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 95, 112, 113),

- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme

<p>ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 111),</p> <ul style="list-style-type: none">• ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.		
--	--	--

Die im Textbook vorhandene 5. Unit ist für den Bildungsgang G9 NRW fakultativ.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Englisch hat sich auf folgende überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht verständigt:

- Im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse steht die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.
- Die Planung und Gestaltung des Unterrichts orientiert sich an den Schülerinnen und Schülern.
- Die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse ist zunehmend auf selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet, auch kooperative Lernformen werden angewendet.
- Die Heterogenität und Vielfalt der Schülerinnen und Schüler wird bei der Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse berücksichtigt.
- Lehr- und Lernprozesse werden herausfordernd und aktivierend gestaltet.

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am Städtischen Gymnasium Porta Westfalica knüpft insbesondere im ersten Jahr der Erprobungsstufe an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an. Hierbei findet in den ersten Wochen des fünften Schuljahres eine sukzessive Angleichung der Kenntnisstände der Kinder verschiedener Grundschulen statt.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts steht das sprachliche Handeln, wobei die englische Sprache im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit grundsätzlich (in zunehmendem Maße) in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet wird.

Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt vornehmlich in kommunikativen Anwendungssituationen, Phasen der reflexiv-kognitiverenden Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Zur Förderung der interkulturellen Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts (z.B. durch Kontakte mit der Partnerschule in Waterloo, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen des *White Horse Theatre* im hauseigenen Forum, Fremdsprachenassistenten an unserer Schule, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

Den Englischlehrkräften am Städtischen Gymnasium Porta Westfalica ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung (siehe auch Fachambulanzen) sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von vielfältigen Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

Hausaufgaben und Aufgaben zur individuellen Förderung

Hausaufgaben – die häusliche Nachbereitung und Vertiefung des in der Schule Gelernten – sind ein wesentlicher Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an:

- das Erlernen, Festigen und Wiederholen neuen und bekannten Wortschatzes
- das vertiefende Üben im Unterricht vermittelter grammatikalischer Phänomene
- die eigenständige Produktion von Texten
- die eigenständige Lektüre v.a. längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit
- die Informationsrecherche zu einem Thema

Der aktuelle Hausaufgabenerlass (Stand Februar 2020) kann eingesehen werden unter:

<https://bass.schul-welt.de/15325.htm>

Aufgaben zur individuellen Förderung können entweder im schulischen Förderunterricht oder in unseren Fachambulanzen (je nach personeller Ausstattung) bearbeitet werden. Hierzu erhalten die Lernenden individuelle, von der jeweiligen Englischlehrkraft ausgefüllte Laufzettel, die die zu wiederholenden oder vertiefenden Inhalte ausweisen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundlage für die Leistungsbewertung sind die Vorgaben des Schulgesetzes NRW (§48 SchG) und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO SI). Demnach sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Englisch erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen.

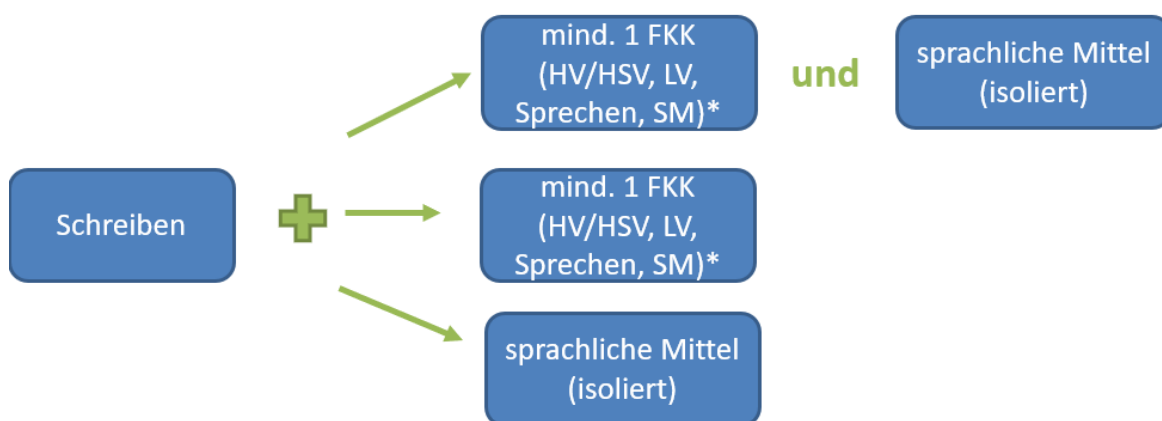
Hieran orientiert hat die Fachkonferenz Englisch folgende Grundsätze beschlossen:

Beurteilungsbereich schriftliche Arbeiten

Konzeption von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzung (Kompetenzschwerpunkt).
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gemäß KLP SI, Kapitel 3:

Klassen 5-8 (Erprobungsstufe und Stufe 1)



* Die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen (HV), Leseverstehen (LV) und Sprachmittlung (SM) sind jeweils **mindestens einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit **obligatorisch** zu überprüfen. Hierzu wird festgelegt, in welcher Klassenarbeit dieses verbindlich in allen Klassen der jeweiligen Jahrgangsstufe geschieht.

Klassen 9 bis 10 (Stufe 2)



* Die Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen (HV), Leseverstehen (LV) und Sprachmittlung (SM) sind jeweils **mindestens einmal in Stufe 2** im Rahmen einer Klassenarbeit **obligatorisch** zu überprüfen. Hierzu wird festgelegt, in welcher Klassenarbeit dieses verbindlich in allen Klassen der jeweiligen Jahrgangsstufe geschieht.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher in Klassenarbeiten sind am Gymnasium Porta Westfalica in der Regel frühestens ab der J9 zugelassen, sofern dies die Aufgabenstellung gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I – Bewertung

- Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.
- Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.
- Unter der Klassenarbeit werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben sowie die Gesamtnote ausgewiesen. Ergänzend erfolgen individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolgversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs. Alternativ kann ein entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

- Im letzten Schuljahr der Sekundarstufe I ersetzt eine mündliche Prüfung eine Klassenarbeit. Dies ist in den übrigen Schuljahren theoretisch auch möglich und kann von jeder Lehrkraft individuell entschieden werden.

Lernstandserhebungen

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 werden nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Prozesse ausgewertet.

Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (z.B. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (z.B. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche bereits ab der Klasse 5 den gleichen Stellenwert besitzen.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall, wenn annähernd die Hälfte (ca. 45 %) der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich groß sein (Äquidistanz).

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern in einem altersangemessenen Rahmen zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und das Bewertungsraster bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell schriftlich zurückgemeldet und bei Bedarf mündlich erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientiert sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- auch authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten
- intuitiv verwendbare Differenzierungsangebote

Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units*,
- die Nutzung der Computerräume für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen.

Wörterbücher

Die Fachgruppe Englisch des Städtischen Gymnasiums Porta Westfalica hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 5 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Porta Westfalica lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Ab Stufe 2 werden sie dann auch im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

In der Lehrerbibliothek befindet sich auch je ein Klassensatz einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, wird den Schülerinnen und Schülern außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

Weitere Hinweise

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge/digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:
<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:
<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fächer an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten.

Die folgende Tabelle zeigt Möglichkeiten auf, das Fach Englisch mit anderen Fächern inhaltlich und methodisch zu verbinden.

Jahrgangsstufe	Zugang zu Medien - Inhaltlicher Bezug	Bezug Unterrichtsvorhaben
5.1	Erstellen eines Posters, Vorstellen der eigenen Person	UV 5.1-1
	Learning vocabulary online	UV 5.1-2
	Mind mapping	UV 5.1-3
5.2	Collecting information, Giving a one-minute talk	UV 5.2-1
	Preparing and giving a mini-talk	UV 5.2-2
6.1	putting a page together	UV 6.1-1
	Vokabelbilder erstellen	UV 6.1-2
	Lernplakat entwickeln	UV 6.1-3
6.2	digitales Grammatiktraining	UV 6.2-2
7.1	Überarbeiten von Arbeitsprodukten	UV 7.1-1
	Online research: Compare your region with Wales	UV 7.1-2
	Informationsrecherchen	UV 7.1-3
7.2	Internetrecherche, Ergebnisse filtern, strukturieren und auf-bereiten	UV 7.2-1
	online research: A place in Scotland / An instrument	UV 7.2-2
	Preparing and giving a presentation	
8.1	Online Belästigung	
	Online research: History of Immigration in New York	UV 8.1-1
		UV 8.1-1
8.2	Online research: The Civil Rights Movement	UV 8.1-2
	Working with film(clips) / Filmanalyse	UV 8.1-2
	Präsentationsvorbereitung und -technik	UV 8.2-2
9.1		UV 9.1-1
		UV 9.1-2
9.2		UV 9.2-2
10.1		UV 10.1-1
		UV 10.1-2
		UV 10.1-2
10.2		UV 10.2-1
		UV 10.2-2

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule entsprechende Veranstaltungen zu organisieren.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin/eines Fremdsprachenassistenten

Dem Beschluss der Fachkonferenz vom 01.10.2020 folgend bemüht sich die Fachgruppe in Absprache mit dem Fach Französisch um die Zuweisung eines *assistant teacher*. Der entsprechende Antrag des Fachvorsitzes wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt.

Zusammenarbeit mit anderen Fächern / Mitarbeit in Schulprojekten

Als institutionalisierte Kooperation der Fachschaften Geschichte und Englisch wird ein Differenzierungskurs *Gesellschaftswissenschaften bilingual* in den Jahrgangsstufen 8 und 9 angeboten.

Kooperation mit der *High School* der Partnerstadt Waterloo/Illinois

Am Ende des Schuljahres erhalten Austauschschüler der *High School* in Waterloo Gelegenheit, den Unterricht zu besuchen und mit landeskundlichem Wissen zu bereichern.

Weitere Lernorte

Einmal jährlich gastiert eine englischsprachige Theatergruppe in der Schule, die im Forum der Schule für die Erprobungs- und Mittelstufe auftritt.

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 besteht jährlich die Möglichkeit an einer einwöchigen Sprachenfahrt nach London teilzunehmen. Die Unterbringung aller Teilnehmer findet in englischsprachigen Gastfamilien statt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schülerinnen und Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des Zugriffs: 24.02.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Aufgaben				
Fachvorsitzende/r				
Stellvertreter/in				
Koordination <i>assistant teacher</i>				
Koordination <i>White Horse Theatre</i>				
Koordination <i>Big Challenge</i>				
Koordination <i>Bundeswettbewerb Fremdsprachen</i>				
Koordination Sprachenfahrten				
Auswertung Lernstand 8			jeweilige Fachlehrkräfte	
Auswertung ZP 10			jeweilige Fachlehrkräfte	
Auswertung Abitur			jeweilige Fachlehrkräfte	

Ressourcen					
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				

	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Unterrichts- vorhaben				
5.1-1				
5.1-2				
5.1-3				
5.2-1				
5.2-2				
5.2-3				
6.1-1				
6.1-2				
6.1-3				
6.2-1				
6.2-2				
6.2-3				
7.1-1				

7.1-2				
7.1-3				
7.2-1				
7.2-2				
7.2-3				
8.1-1				
8.1-2				
8.2-1				
8.2-2				
9.1-1				
9.1-2				
9.2-1				
9.2-2				
10.1-1				
10.1-2				
10.2-1				
10.2-2				
...				

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				

Anmerkung: Die bearbeitbaren Varianten der Checklisten zur Qualitätssicherung befinden sich auf Moodle im Bereich der Fachschaft Englisch.